



Leberzellkrebs - unbemerkt eine tödliche Gefahr

Leberzellkrebs - unbemerkt eine tödliche Gefahr
Viele Lebererkrankungen, ob nun Virushepatitis, Fettleber oder Autoimmunerkrankungen der Leber, bleiben lange ohne spezifische Beschwerden, daher ist die Dunkelziffer hoch. Allein an chronischer Hepatitis B und Hepatitis C sind Hunderttausende von Menschen in Deutschland erkrankt - viele, ohne es zu wissen. Schätzungsweise 20 Prozent der deutschen Bevölkerung leiden unter Fetteinlagerungen der Leber. "Der schleichende Krankheitsverlauf ist es, der Lebererkrankungen so tückisch macht. Ernste Beschwerden treten oft erst im späten Stadium auf. Der Leberzellkrebs ist eine späte Komplikation einer Leberzirrhose und kann bei vielen Patienten aufgrund einer zu späten Diagnose nicht mehr geheilt werden. Bei früher Diagnose des Leberkrebses kann eine Lebertransplantation als letzter Ausweg zur Heilung führen. Umso wichtiger ist es, auf die eigene Lebergesundheit zu achten", sagt Prof. Dr. Peter Galle, Mitglied des Vorstands der Gastro-Liga e.V., anlässlich des 15. Deutschen Lebertages, der am 20. November 2014 stattfindet. Erhöhte Leberwerte seien oft erste Anzeichen einer Lebererkrankung. Früh erkannt, sind die meisten Lebererkrankungen heute gut behandelbar, sodass sich auch Spätfolgen wie Zirrhose und Leberzellkrebs vermeiden lassen. Eine frühe Diagnose lohnt sich! Bundesweit finden zum 15. Deutschen Lebertag unterschiedliche lokale Veranstaltungen statt. Die Deutsche Leberstiftung, die Deutsche Leberhilfe e.V. und die Gastro-Liga e. V. organisieren den 15. Deutschen Lebertag, um auf die Wichtigkeit der Früherkennung von Lebererkrankungen hinzuweisen: www.lebertag.org Es gibt verschieden Untersuchungsmethoden, um ein HCC zu erkennen. Zunächst ist eine regelmäßige Überwachung des Krankheitsverlaufes von Patienten mit einer Leberzirrhose wichtig. Bis zu einem Drittel der Zirrhosepatienten können im Laufe ihres Lebens ein HCC entwickeln. Ultraschall und die Bestimmung eines Tumormarkers stehen zu Beginn der Diagnostik. Zur Sicherung der Diagnose sind dann Computertomografie (CT), Magnetresonanztomografie (MRT) oder kontrastmittel-verstärkter Ultraschall wichtig. Eine Gewebeentnahme (Biopsie) gibt weiteren Aufschluss über die Tumordiagnose. In jedem Fall sollten alle Therapieoptionen unter mehreren Fachärzten abgestimmt werden. Bei der Behandlung des HCC ist der interdisziplinäre Ansatz mit Betreuung durch Hepatologen, Onkologen, (Transplantations-) Chirurgen, Radiologen und Pathologen entscheidend. Daher sollten HCC-Patienten grundsätzlich an einem Zentrum betreut werden, das alle diese Fachrichtungen beherbergt und so eine optimale Betreuung der Patienten gewährleisten kann. Ansprechpartner Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung (Gastro-Liga) e. V. Prof. Dr. Peter R. Galle, Vorstandsmitglied Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen geschaeftsstelle@gastro-liga.de www.gastro-liga.de Deutsche Leberstiftung Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender Bianka Wiebner, Geschäftsführerin Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover presse@deutsche-leberstiftung.de www.deutsche-leberstiftung.de Deutsche Leberhilfe e.V. Prof. Dr. Claus Niederau, Vorstandsvorsitzender Krieler Straße 100, 50935 Köln info@leberhilfe.org www.leberhilfe.org Deutsche Leberstiftung Barkhovenallee 1 45239 Essen Telefon: +49(0)2 01 8401 0 Telefax: +49 (0)2 01 8401 255 Mail: info@deutsche-leberstiftung.de URL: www.deutsche-leberstiftung.de 

Pressekontakt

Deutsche Leberstiftung

45239 Essen

deutsche-leberstiftung.de
info@deutsche-leberstiftung.de

Firmenkontakt

Deutsche Leberstiftung

45239 Essen

deutsche-leberstiftung.de
info@deutsche-leberstiftung.de

Im Herbst 2006 wurde die Deutsche Leberstiftung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gegründet, um die Erfolge des Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) nachhaltig zu sichern. Die Arbeit der Deutschen Leberstiftung wird durch die Jahresbeiträge der Assoziierten Ärzte, Kliniken, Wissenschaftler und Apotheker und Spenden finanziert. Zudem engagieren sich verschiedene Unternehmen als Partner der Deutschen Leberstiftung und tragen so zur Finanzierung der Stiftungsarbeit bei. Außerdem werden für wissenschaftliche Projekte und einzelne Veranstaltungen zusätzliche finanzielle Mittel eingeworben.